5. Die Preise für die Konstruktionsarbeit beinhalten die Konstruktionsunterlagen, bestehend aus einem vorläufigen Materialauszug, Zusammenstellungs- und Einzelteilzeichnungen einschließlich zugehöriger Stücklisten als Unterlage für die gesamte Werkstattfertigung. Soweit Konstruktionsbüro und Fertigungsbetrieb getrennt sind, wird die Stückzahl der vorher erwähnten Unterlagen auf fünf Satz beschränkt.
6. In den Konstruktionskosten sind nicht enthalten: Die Kosten für die Ausarbeitung des kompletten Projektes einschließlich Angebot und Gewichtsermittlung zum Preisnachweis. Im Abgabepreis des Fertigungsbetriebes ist die Ausarbeitung des Angebotes und die Preisabgabe abgeschlossen.
7. Werden mit einem Vertrag mehrere gleiche Lauf- und Spezialhüttenwerkkrane bestellt, gelten folgende Preisnachlässe:
- bis 2 Stück keine Nachlässe,
 - bis 4 Stück 3 % für alle,
 - bis 6 Stück 5 % für alle,
 - 7 und mehr Stück 8 % für alle.
- Diese Regelung gilt auch für Kranmontagen, wenn mit gleichen Montagegeräten ohne Stilliegezeiten aufeinanderfolgend mehrere Lauf- und Spezialhüttenwerkkrane, auch verschiedener Ausführung, montiert werden.
8. Für den zweiten Anstrich auf Kunststoffbasis wird ein Mehrpreis von 35 DM je Tonne Konstruktion berechnet; das gleiche gilt für weitere Anstriche.
9. Für Kältekrane mit einer Umgebungstemperatur von minus 25 ° bis minus 40° C wird ein Aufschlag von 5 % auf den Gesamtkranpreis berechnet und auf Kältekrane unter minus 40° C ein Aufschlag von 8 %.
10. Die Preise der Werkstattfertigung beinhalten die notwendige Vormontage der einzelnen Baugruppen.
11. Die Montagepreise verstehen sich:
- a) einschließlich Transport der Konstruktion von der Abladestelle bis zum Verwendungsort (30-m-Grenze),
 - b) einschließlich Vorhaltung der üblichen Montagegeräte und Baubuden,
 - c) einschließlich An- und Abtransport der Montagegeräte, Heraussuchen, Wiedereinstapeln, Unterhaltung und Reparatur sowie Auf- und Abladen im Gerätelager und auf der Baustelle,
 - d) einschließlich Baustelleneinrichtung und Abbau derselben,
 - e) einschließlich Hilfsstoffe,
 - f) einschließlich Herstellung der Versorgungsleitungen von der Montagestelle bis zur 30-m-Grenze,
 - g) einschließlich Reisekosten, Auslösung, Wegegeld, Schlechtwettervergütung usw.
12. In den Montagepreisen sind nicht enthalten:
- a) Transport der Konstruktion von der Versandstation des Lieferwerkes bis zu 30 m Entfernung von der Baustelle,
 - b) Anfertigung von Sondergeräten (Abtreterungen usw.),
 - c) Maurer- und Stenmarbeiten und sonstige Bauarbeiten,
 - d) Kosten für Gerätevorhaltung bei Stilliegezeiten, die nicht vom Montagebetrieb verursacht worden sind,
 - e) Kosten für vom Auftraggeber geforderte Überstunden, Nacharbeit sowie Sonn- und Feiertagsarbeit.
13. Werden Arbeiten ausgeführt, die entsprechend diesen Allgemeinen Bestimmungen nicht in den Preisen enthalten sind, können die Preise hierfür mit Ausnahme der Preise für die Arbeiten des technischen Büros mit den den Betrieben bewilligten Kalkulationselementen ermittelt werden. (Materialpreise nach dem Stand vom 1. Januar 1956 im Anhängerverfahren bzw. mit umgerechneten Zuschlägen.) Hierunter fallen ebenfalls anzufertigende Sondergeräte, die entweder voll oder anteilmäßig dem Auftraggeber berechnet werden. Bei voller Berechnung werden diese Geräte Eigentum des Auftraggebers.
14. Bei vom Auftraggeber verschuldeten Stilliegezeiten darf für die Gerätevorhaltung 0,16 DM pro Kopf und Stunde der durchschnittlichen Belegschaft (48-Stunden-Woche) gesondert berechnet werden.
15. Stilliegezeiten (außer für Gerätevorhaltung) bei Montagen werden ebenfalls wie Position 13 abgerechnet.
16. Einteilung der Lauf- und Spezialhüttenwerkkranmontagen nach Schwierigkeitsgraden:
- A. Leichte Montage:
- Glatter ungehinderter Montageablauf, Anschlußgleis bis zur Baustelle oder Abladung unmittelbar am Montageplatz, freier Montageplatz, gute Bodenverhältnisse, günstige Aufstellung der Montagegeräte sowie günstige Bedingungen für Abspannungen und Verankerungen, keine Behinderung durch vorhandene Hebezeuge, Starkstromanlagen usw.
- Kranbahn nicht überdacht bzw. Mindestspielraum von Oberkante,
- Laufbahn bis zur Dachpfette unter 15 t Eigengewicht des Kranes — 3 m, über 15 t Eigengewicht des Kranes — 4 m.
- B. Mittlere Montage:
- Behinderter Montageablauf durch Erschwernisse bis zwei oder mehreren Voraussetzungen von Buchst. A (z. B. schlechte Bodenverhältnisse und Behinderung in der Platzfreiheit).
- C. Schwierige Montage:
- Schwierige, stark behinderte Montage, wenn mindestens zwei der nachstehend aufgeführten oder ähnliche Voraussetzungen zutreffen:
- Entfernung der Dachhaut oder sonstiger Konstruktionen,
 - Hitze über 30° C oder Gasentwicklung,
 - überbrückte Kanäle oder Gruben,
 - laufende Produktion und laufende Lauf- und Spezialhüttenwerkkrane,
 - Aufbau besonderer Gerüste oder Abtreterungen.